

Andrea Turtschi

Berufsschullehrerin am GIBZ

Koordinatorin Auslandspraktika Leonardo da Vinci



GIBZ

Auslandsaufenthalte für Lernende
und Berufsbildende



Programm Lern-Hotspot

Inputreferat

Wie funktioniert das?

Fragerunde

Mini-Workshops

1. Was bringt's...den Lernenden?

2. Was bringt's...den Lehrbetrieben?

Schlussrunde

***movetia* goes worldwide**

Fragerunde



Grundlagen

Erasmus+

Eidg. Abstimmung, Februar 2014

Schweiz wird NICHT assoziiert

**Schweizerische Strategie Austausch und Mobilität vom
2. November 2017 (IZMBG)**

movetia Austausch und Mobilität
Échanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

Abstimmung Schweizer Parlament, 27.11.2017

Schweizer Programm zu Erasmus+ 2018-2020

total Gelder gesprochen: 26,9 Mio

dafür für die Berufsbildung: 6,4 Mio

Zahl des Monats
10'999

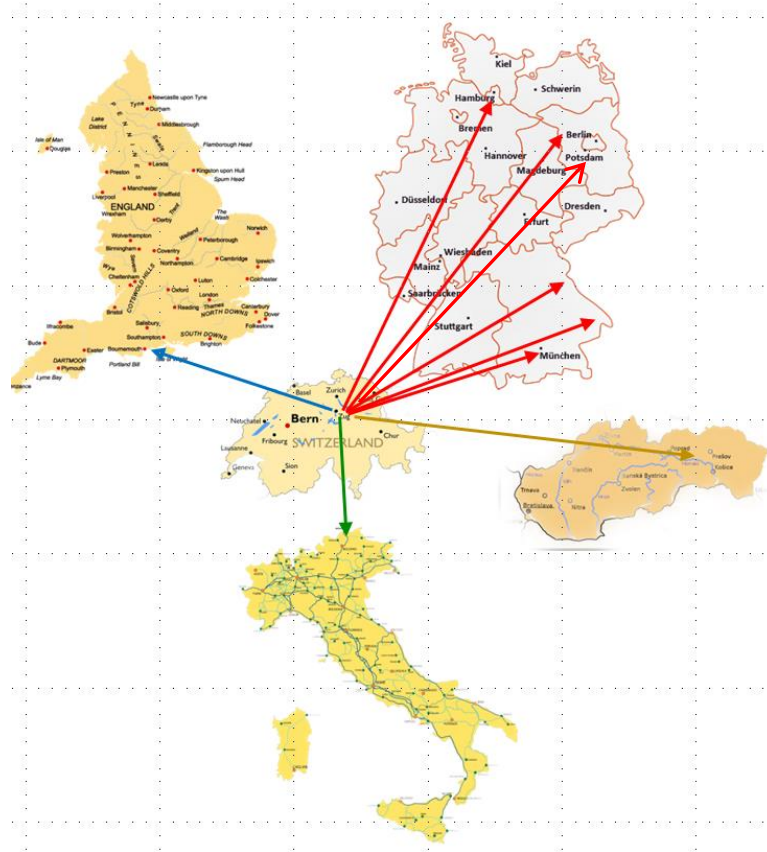
GIBZ

Inhalte Förderprogramm Lernende

- Berufspraktikum in einem Ausbildungsbetrieb im Ausland
- Besuch der dortigen Berufsschule
- Kombination Sprachschule + Praktikum auch möglich
- für leistungsstarke EFZ-Lernende im 2. oder 3. Lehrjahr oder nach Lehrabschluss / während oder nach BM
- für 2 Wochen und bis zu 12 Monaten
- Unterbringung wird organisiert
- Reisespesen, Kosten für Unterkunft und Verpflegung gedeckt (Lohnfortzahlung im jeweiligen Lehrbetrieb)
- Leistungsnachweis fürs Bewerbungsdossier



Unsere Partner im Ausland



Anforderungen an die Teilnehmer

- gute Referenzen aus Lehrbetrieb und Berufsschule
- grosses Interesse am Lehrberuf und seinen Möglichkeiten
- Interesse an Kultur und Sprache; Akzeptanz von „Andersartigkeit“
- angemessene Kommunikationskompetenz
- leistungsbereit und lernwillig
- flexibel und neugierig
- gewisses Mass an persönlicher Reife: zuverlässig, zielstrebig, ausdauernd, lösungsorientiert
- gute Sozialkompetenz, tadellose Umgangsformen
- belastbar und von robuster Gesundheit



Ablauf einer Mobilität

VOR:

Dokumente erstellen, Lerninhalte definieren, Vorbereiten auf Gastort und Gastbetrieb, sprachliche und kulturelle Vorbereitung
Vertragsabschluss, Reise und Absenz organisieren,
Kontakt mit [Lernpartner](#) usw.

WÄHREND:

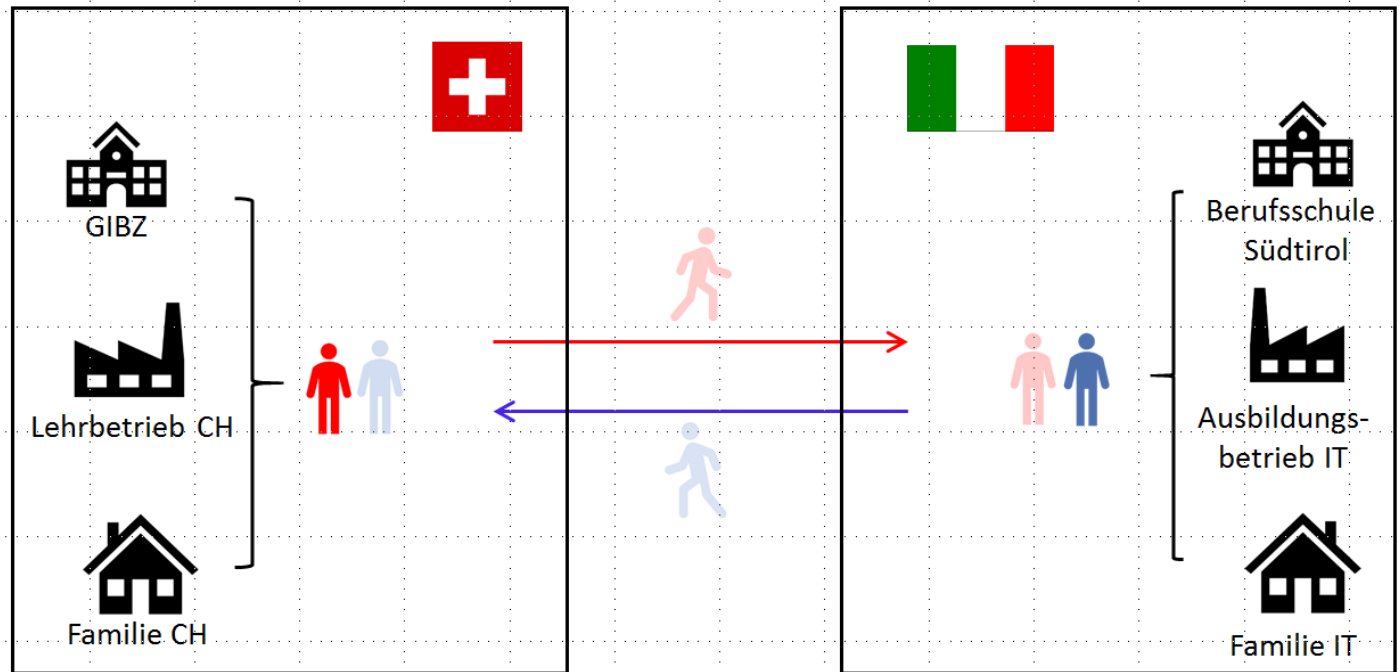
Arbeiten im Praktikumsbetrieb, Besuch Berufsschule, Alltag/Kultur/
Freizeit usw. vor Ort erfahren, Umgebung erkunden
Aufenthalt dokumentieren auf dem [LAB](#)

NACH:

Feedback geben, Aufenthalt evaluieren, Abschlussarbeit erstellen,
Schlussabrechnung, Ergebnisse präsentieren (Klasse, [Betrieb](#))



Berufspraktikum im Austausch



Interaktives Monitoring LAB

Praktikumsziele

Notieren Sie Ihre **persönlichen Ziele**, welche Sie zusammen mit der Berufsbildnerin und der Lehrperson definiert haben.

- | | |
|---------------|--|
| Ziel 1 | Rettung: Mein Ziel ist es in der Rettung aktiv mithelfen zu können und mein Fachwissen anwenden zu dürfen und zu können. Ich möchte gerne neue Situationen kennenlernen und vor meinem fachlichen Hintergrund auch bewältigen können. Zudem möchte ich auch die Abläufe in Stendal mit unseren in der Schweiz vergleichen. |
| Ziel 2 | Rettung: Ich möchte gerne bei Einsätzen mit Notarzt dabei sein und aktiv mitarbeiten und den Notarzt unterstützen. |
| Ziel 3 | Notfall: Ich möchte die Notaufnahme mit den verschiedenen Fachleuten kennenlernen sowie die Patienten vom Eintritt bis zum Aufbruch oder Übertritt auf die Abteilung mitbetreuen. Allenfalls auch gehörige mitbetreuen. |
| Ziel 4 | Rettung und Notfall: Ich möchte zahlreiche medizinische Verrichtungen (z.B. Blutentnahmen, subkutane und intramuskuläre Injektionen, Richten und Verabreichen von Infusionen) durchführen, um damit mehr Routine zu bekommen. |
| Ziel 5 | Ich verfasse täglich (auch an den Wochenenden) auf der Tagesberichte mit mindestens sieben Sätzen zu den verschiedenen Zielen und schildere meine Erkenntnisse und Erfahrungen sowie meine Erlebnisse. |

Tagesberichte

Montag, 06.08.2018, Herz Samuel

Heute traf ich Frau Metelmann um 8.30 Uhr. Leider war es noch nicht sicher, ob ich im Rettungsdienst Praktikum machen kann. Deshalb fuhren wir gemeinsam zur Johanniter Unfall-Hilfe. Dort trafen wir Herr Rupp, den Bereichsleiter der Rettung. Er würde mich gerne in verschiedenen Bereichen einsetzen, da auch einen besseren Vergleich zur Schweiz sehen kann. Deshalb sind wir dann auf die Rettungswache, wo auch die Ambulante Pflege ist. Dort lernte ich schon diverse Personen kennen. Alle freuen sich, sie mich mitnehmen dürfen. Für die 5 Wochen ist voraussichtlich die Planung so:

07.08.2018 Erste Hilfe Schulung für eine Firma mitbegleiten.
08.08.2018 ganzer Tag mit dem Notarzt unterwegs
09.08.2018 ganzer Tag mit der ambulanten Pflege unterwegs
10.08.2018 grösster Rettungswagenhersteller Europas besichtigen
13.08.2018 - 17.08.2018 unterwegs mit der Ambulanten Pflege, ausser am 16.08.2018 bin ich nochmals bei einem Erste Hilfe Kurs dabei.
20.08.2018 - 07.09.2018 immer mit dem Rettungsdienst unterwegs.
Mir wurde heute, dann die ganze Organisation vorgestellt und das Einsatzgebiet gezeigt.

Erweitern Sie dieses Foto (mehrfach), damit reiche Texte und Bilder können!



Dienstag, 07.08.2018, Herz Samuel

Heute ging ich am 7.30 Uhr auf die Rettungswache. Dort traf ich Rick Althoff. Er ist Rettungsassistent im zweiten Ausbildungsjahr. Ich begleitete ihn zu einem Erste Hilfe Kurs. Der Kurs war für 23 Lehrer einer Primarschule.

Da merkte ich einen schon einen grossen Unterschied. Bei uns in der Schweiz müssen mind. 2 Kursleiter sein. In Deutschland braucht es erst ab 25 Kursteilnehmer einen 2 Kursteilnehmer. Zudem sind die Kosten ihr viel günstiger. Ein Teilnehmer zahlt 30 Euro. Bei uns in der Schweiz kostet es mind. 150 Franken, je nach Kurs. Rick Althoff kostete heute 70 Euro für 6h. Ich verdiente in der Schweiz bei einem Kurs 50 Franken auf die Stunde. Der Kurs wurde hier frisch angepasst und auf eine sehr niedrige Stufe gestellt. Es wurde auch nicht viel praktisch geübt. Da machten wir jeweils halbe Klassen und ich durfte die eine Hälfte übernehmen. Um 14.00 Uhr war dann schon alles vorbei und ich hatte Feierabend.



Mittwoch, 08.08.2018, Andrea Turtzchi

Hallo Sami, hab schon von Frau Metelmann gehört, wie das mit dem Johanniter-Krankenhaus gelaufen ist und gratuliere Ihnen zum erfolgreichen Vorstellungsgespräch!! So läuft ja alles bestens und nach Ihren Wünschen. Machen Sie bitte auch Fotos, wo man Sie im Einsatz sieht, ja? Interessant sind auch die konkreten Unterschiede zur Schweiz, die Sie bereits am Notieren sind. Ich bin überzeugt, dass Sie eine intensive und

Bei Ihrer Rückkehr

Halten Sie hier die wichtigsten Resultate Ihres Praktikums fest!

Ergebnisse

Ziel 1: Englisch fließend zu sprechen hat geklappt, aber trotzdem der britische Akzent ist in gewissen Sachen schwieriger.

Ziel 2: Ich habe definitiv Unterschiede gesehen wie: Alltag, Essen, Nachtleben und wie auch die Arbeit.

Ziel 3: Ich habe in meinem Beruf definitiv Neues gelernt. Ich kann jetzt meine Techniken einsetzen, die schneller gehen und habe meine Techniken erweitert.

Ziel 4: Ich konnte mich dann doch recht gut aus. In den Gebieten, die ich war. Man kommt gut vom einen Ort zum anderen. Auch in Bournemouth selber kann man sich gut orientieren. Ich habe die Orte und Attraktionen besucht, die ich unbedingt wollte. Und auch sehr viel schönes entdeckt. Habe nicht gewusst, dass so schöne Strände etc. So nahe eigentlich von der Schweiz sind.

Erkenntnisse

Erworbene berufsfachliche Fähigkeiten und Kompetenzen:
Ich habe neue Techniken gelernt. Wie eine Strähntechnik, die viel schneller geht und effizienter ist.

Erworbene Sprachkenntnisse:
Ich kann fließend Englisch sprechen und habe Wörter, die man in meinem Beruf benötigt gelernt.

Erworbene ITK Kompetenzen: (PC-Handling, verschiedene Kommunikationsmittel)
Brauchte ich nicht. Habe alles mit dem Handy gemacht.

Erworbene organisatorische Fähigkeiten und Kompetenzen:
Ich kann Flüge selbst buchen und meine Reisen vorbereiten. Auch die Geldeinteilung für den ganzen Monat hat geklappt.

Erworbene soziale / interkulturelle Fähigkeiten und Kompetenzen:
Ich hatte mich mehr im Umgang mit den Bewohnern von Bournemouth ein wenig geübt und kennengelernt. Im Alltag eher nicht. Ich habe die anderen Teilnehmer von UK Guardians sehr gut kennengelernt und wir hatten viel Spaß zusammen.

Erworbene sonstige Fähigkeiten und Kompetenzen:
Ich bin noch selbständiger geworden und kann Dinge selber machen in einem fremden Land.

FAZIT

Notieren Sie hier Ihre abschliessenden Gedanken und Rückmeldungen zu Ihrem Auslandsaufenthalt.

Ich hatte wirklich Glück. Ich hatte eine so tolle Gastfamilie und ein super Geschäft. Die Familie und meine Chefs waren sehr freundlich und herzlich. Ich konnte meine beruflichen Fähigkeiten riesig erweitern und konnte meine volle Kreativität ausleben, da die englischen Kunden Freude an Neuem haben. Man darf sie umstylen, was in der Schweiz ein wenig anders ist. Es war auch viel viel abwechslungsreicher. Und die Arbeitszeiten waren viel besser, z.B. nur von 9.00 bis 17 Uhr oder von 11.00 bis 18.30 Uhr. Das Arbeiten selber ist dort sehr angenehm: was ich in der Schweiz schade finde ist, dass man immer im Stress ist. Ich hatte wirklich eine Auszeit nach diesen drei sehr strengen Lehrjahren. Ich hatte nach den drei Jahren keine Lust mehr auf meinen

Praktikumszeugnis + Europass

Certificate of employment Work Experience Review Form

Name and address of the intern:	Elias Canellos Winkelstrasse 45 8912 Obfelden	Marshall BMW and MINI Discovery Court Business Centre Bournemouth BH12 5AG
Period covered (from... to...)	Name of Supervisor Mark Griffiths	
08.01 – 29.03.2018		

Business stamp: Marshall Bournemouth BMW Service Authorized Workshop Tel: 01202 535039 BDealer No. 14327		sub- standard	unsatis- factory	satis- factory	good	very good	excellent
		--	--	=	+	++	+++
Social skills	Teamwork	finding solutions together, helpful, team worker, adaptable...					X
	Tidiness	tidy and punctual at work, well organized					X
	Reliability	sense of duty for educational and work tasks					X
Mental Facilities	Attitude to learning and work responsibilities	showing interest in expanding on knowledge and work areas					X
	Perception and understanding	responds quickly and efficiently to new contents and tasks					X
	Diligence	ability to focus on tasks					X
Performance	Expertise	professional knowledge (intern level)					X
	Quality of work	intern level					X
	Output of work	speed at which work is carried out (intern level)					X

page 1 of 2

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug **movetia**

The institution offering the internship is kindly requested to complete the following as precisely and concisely as possible. Thank you!

The following activities and tasks have been carried out:

VHC&CITNOW is a system that is used with in are business to and the customer to see any work that maybe found on their sent to the customer.

These job-related skills and competences were used:

Tyres, brakes, suspension, engine, gearbox and all aspects of the vehicle are checked and reported to the service advisors and any work can be worked out with a full price for the repair can be relayed to the customer and this is backed up with a video that is sent via email or text to the customer.

The handling/implementation of the following materials/appliances and machines was learned/encouraged/fostered:

Citnow is a computer program that is licenced, all videos are saved for evidence and kept on hard drive for 3 years and can be used in case of any dispute between the customer and garage.

We noticed the following skills/strength of the candidate:

Elias has carried out the citnow and completed the VHC. He was very competent and clear with all this report and used his product knowledge to identify issues.

We offer the following suggestions/recommendations to the candidate for his/her professional progress:

Elias thought this would be a good system to use and understood the importance.

Remarks:
Elias had a good understanding of this system and was able to carry out a full VHC CITNOW in a short time with the highest quality of work.

Date: 29.03.2018

Signature:

page 2 of 2



Europass Mobilitätsnachweis

Inhaber des Mobilitätsnachweises

1 Nachname(n) Elmazi	2 Vorname(n) Elita	4 Foto
3 Adresse (Strasse, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Staat) Baarerstrasse 108 6300 Zug Switzerland		
5 Geburtsdatum dd.mm.jjjj 30.01.1998	6 Staatsangehörigkeit(en) sonstige, CH	

Ausstellende Organisation

8 Bezeichnung der Organisation Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug	9 Europass Mobilitätsnummer 02-0084-04-1	10 Ausstellungsdatum dd.mm.jjjj 14.05.2018
--	---	--

Entsendeorganisation

11 Bezeichnung und Adresse Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug Baarerstrasse 100 6300 Zug	12 Stempel und/oder Unterschrift
13 Nachname(n) und Vorname(n) der Bezugsperson/des Mentors Turtschi, Andrea	15 Telefon +41 41 728 33 82
14 Titel/Stellung Projektleiterin, Koordinatorin Leonardo da Vinci	16 E-Mail mobil@gibz.ch

Der Europass-Mobilitätsnachweis ist ein europäisches Standarddokument zur detaillierten Erfassung der Inhalte und der Ergebnisse (verstanden als vermittelte Fähigkeiten und Kompetenzen bzw. erworbene allgemeine/akademische Bildung), die einen bestimmten Zeitabschnitt kennzeichnen, den eine Person – unabhängig von Alter, Bildungsniveau und beruflichem Status – zu Lernzwecken in einem anderen europäischen Land (d. h. einem Mitgliedsstaat der EU, einem EFTA- oder EWR-Staat bzw. einem Drittstaat) verbringt.

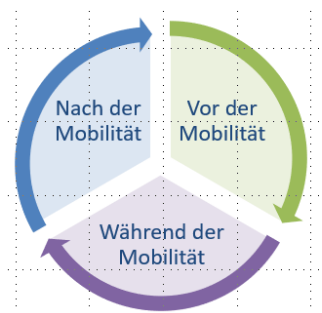
© Europäische Union, 2005-2017 | <http://www.movetia.ch> | Europass Sicherheitscode 2QHBB6IEP1WKPW3SMQZ

Seite 1/4

Aufgaben des Lehrbetriebs

- Teil Lehrbetrieb im Anmeldeformular ausfüllen
- Lohnfortzahlung
- Aufrechterhalten des Versicherungsschutzes
- Aufnahme eines Gastlernenden
- Lernende unterstützen:
 - Informieren
 - Mut machen
 - Lernziele formulieren
 - Plattform bieten

Inhalte Förderprogramm für das Bildungspersonal



- Destinationen: alle EU- und EFTA-Länder, Türkei, Mazedonien
- Mögliche Inhalte: Austausch über Aus- und Weiterbildungsfragen, Job-Shading, Lehrmethoden, Netzwerkarbeit usw. Reine Kursbesuche werden nicht gefördert
- Dauer: 2 Tage bis 2 Monate
- Finanzen: Reisespesen CHF 400.- ; Tagessätze von CHF 91.- bis CHF 145.-
- Zeitpunkt: bestimmen Sie in Absprache mit Ihrem Vorgesetzten/Team

Mini-Workshops

GRUPPE 1

Was bringt's den



Moderation: Ruedi Jung



GRUPPE 2

Was bringt's den



Moderation: Andreas Hostettler



Movetia goes *worldwide*



Alle Infos unter: gibz.mobil.ch

Erasmus+Leonardo da Vinci

GIBZ Gewerblich-industrielles Bildungszentrum Zug

Kanton Zug



Infos für Berufslernende IVT | Infos für Berufsbildungsfachkräfte VETPRO

„Die Ferne ruft...“ – Herzlich willkommen bei Leonardo da Vinci am GIBZ!



Infos für Berufslernende IVT

Lust auf ein Auslandspraktikum? Wir unterstützen Sie!

IVT = Initial Vocational Training



Kontakt Lernende IVT

Kontaktaufnahme mit der Koordinationsstelle Leonardo da Vinci

Kontakt IVT



LAB Berufslernende IVT

Tool zur Erfassung der Tagesberichte

LAB Lernende IVT



Lehrbetriebe IVT + VETPRO

Diese Betriebe ermöglichen ein Berufspraktikum im Ausland.

Vernetzt und innovativ



Erfahrungsberichte IVT + VETPRO

Ehemalige Auslandspraktikanten erzählen.

Eindrücke fürs Leben



Unsere bewährten Partner! IVT + VETPRO

Partnerinstitutionen im Ausland

Unsere Partner kümmern sich vor Ort um Sie.



Infos für Berufsbildner und Lehrpersonen VETPRO

Möchten Sie ein Projekt im Ausland realisieren? Wir unterstützen Sie!

VETPRO = Vocational Education Training Professionals



Kontakt Berufsbildungsfachkräfte VETPRO

Kontaktieren Sie uns noch heute!

Kontakt VETPRO



LAB Berufsbildungsfachkräfte VETPRO

Tool zur Erfassung der Berichte

LAB Berufsbildungsfachkräfte VETPRO

Erfahrungsbericht von Ehemaligen auf unserem Blog: gibz-blog.ch





Das letzte Wort – haben die Lernenden

